

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de) | Dezember 2004

## Licht-Techniken



## Editorial

## Assoziationen mit Licht



Foto: OpTecBB

Denkt man an Licht, so fallen einem viele Bilder und Bezüge ein, seien es die vielzitierten »Leuchttürme« in der Diskussion um Innovationen oder das »Licht am Ende des Tunnels«.

Als eine Assoziation des Lichtes kann sich mit Fug und Recht der OpTecBB e. V. sehen, als dessen Vereinsvorsitzender ich die Freude habe, dieses Editorial zu schreiben.

Die Optischen Technologien voranzubringen ist unser klares Ziel. Mit dem Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ist OpTecBB eng verbunden – nicht nur, weil unsere Geschäftsstelle hier sitzt. Durch Zusammenarbeit bei der Ausrichtung der Laser-Optik-Berlin (LOB), gemeinsame Messeauftritte und vieles mehr unterstützen wir gegenseitig unsere Ziele. Beide Organisationen verstehen sich national und international als Botschafter der Region.

Auf dem kürzlich stattgefundenen jährlichen Workshop des OpTecBB gab der Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Hardy Schmitz, mit einem beachtlichen Impuls-Referat den Startschuss für eine konzeptionelle Diskussion, mit dem Ziel, das Profil des OpTecBB weiter zu schärfen.

Die enge Verflechtung mit Adlershof bestand von Anfang an, personifiziert durch unseren Gründungsvorsitzenden und jetzigen Alt-Vorsitzenden Prof. Dr. Ingolf Hertel. Seine motivierende und aktivierende schöpferische Unruhe stellt eine Triebfeder dar, durch die er unermüdlich und sehr erfolgreich für den Aufbau des OpTecBB wirkt. Nicht zu unterschätzen sind seine Beziehungen in den politischen Bereich, die er stets konstruktiv zu nutzen versteht. Als »Wahl-Adlershofer« konnte er mit seinem Einsatz beim Aufbau des Max-Born-Instituts und durch sein starkes Engagement für den Standort viel bewegen. Der Erfolg ist deutlich sichtbar! Dafür sei Herrn Prof. Hertel an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Adlershof mit den hier arbeitenden Unternehmen und Institutionen wird zunehmend ein Schaufenster Berlins und der gesamten Region. Ganz besonders begrüßen wir den Zuzug der naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität: Die jungen Studierenden und die Lehrenden bringen einerseits Farbe und Leben nach Adlershof. Andererseits öffnet sich die akademische Welt den Unternehmen und verliert hoffentlich mehr und mehr die Scheu, die wirtschaftliche Nutzung des erarbeiteten Wissens konkret ins Visier zu nehmen. Gerade in Adlershof ist die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren das wichtigste Kapital der ansässigen Unternehmen!

Ihnen allen beste Wünsche für 2005!  
Herzlich Ihr

*Karl-Heinz Schönborn*  
Dr. Karl-Heinz Schönborn  
Vereinsvorsitzender OpTecBB e. V.

## Anzeigenpreise:

Formate	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
<b>1/1 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	460,00
<b>1/2 Seite</b>			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	400,00
<b>1/3 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	280,00
<b>1/4 Seite</b>			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	170,00
<b>1/8 Seite</b>			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.  
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

**Anzeigenschluss:**

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:  
- in dem entsprechenden Format  
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert  
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:  
frenzel@design.teleport-berlin.de

## Impressum:

**Herausgeber:**

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Januar 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.  
Titelfoto: Getty Images GmbH ©

# Prosperierende Lichttechniken

## Optikunternehmen wollen Umsatz bis 2010 verdoppeln



Quelle: Osiram GmbH ©

Großstadtbeleuchtung in der Dämmerung

Gerade in dieser dunklen Jahreszeit wird es uns wieder verstärkt bewusst: Licht ist für den Menschen unverzichtbar. Und Licht fasziniert. Gemeint ist hier nicht das alljährliche »Lichtermeer« der gerade beginnenden Weihnachtszeit. Die Rede ist vielmehr von der Nutzbarmachung des Lichts für die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Licht lässt Menschen kommunizieren, Licht ist Werkzeug und Messinstrument. Experten sprechen von Licht als Schlüssel zur Zukunft und vom Jahrhundert des Photons. Ob minimalinvasive Operationstechniken in der Medizin, flexible Fertigung mit Lasern, Chipherstellung oder sekundenschnelle Übertragung umfangreicher Datenpakete in faseroptischen Netzen rund um den Globus – die optischen Technologien, deren zentraler Gegenstand das Licht ist – sind ein weltweit schnell wachsender Markt. So belegt eine vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung in Halle durchgeführte deutschlandweite Studie, dass die Mitarbeiterzahl der klein- und mittelständischen Unternehmen in den Optischen Technologien sich bis 2010 um 42 Prozent erhöhen wird.

### Schwerpunkt in Adlershof

Auch in der Adlershofer Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt spielt Licht eine entscheidende Rolle. Der grüne Laserstrahl, der bei Einbruch der Dunkelheit entlang der Rudower Chaussee vom Dach des IGZ über die S-Bahn bis zum Adlergestell strahlt, ist nur ein kleiner Hinweis darauf, dass die Optischen Technologien hier gut aufgestellt

sind: Einerseits in den Wissenschaften mit fünf außeruniversitären Forschungsinstituten, unter ihnen BESSY II – die »hellste Lampe« im weichen und ultravioletten Strahlenbereich und den Fachbereichen der Humboldt-Universität, die für den akademischen Nachwuchs sorgen. Andererseits

auch bei der wirtschaftlichen Anwendung von Licht durch 50 innovative Unternehmen. Dazu gehören z. B. die AEMtec GmbH und Röntec GmbH genauso wie die startups Eagleyard oder Lumics. Auswertungen der Standort-Jahresumfrage 2003 ergaben, dass die Adlershofer Unternehmen des Technologiefelds Photonik und Optische Technologien im Vergleich zu den anderen drei Technologiebereichen des Wissenschaftsparks im Durchschnitt die meisten Mitarbeiter beschäftigen (insgesamt 660 Beschäftigte) und pro Unternehmen am meisten Umsatz generieren (Gesamtumsatz 2003: 74 Millionen Euro). Die Prognosen versprechen weiteres Wachstum.

### Kompetenzbündelung

Einer, der die Bündelung der Kompetenzen in diesem Technologiefeld übernimmt, ist der vor vier Jahren gegründete und in Adlershof ansässige Verein OpTec-Berlin-Brandenburg e. V. (OpTecBB). Heute gehören ihm mehr als 90 mittelständische Firmen und Forschungseinrichtungen an. Die definierten Schwerpunktfelder sind dabei Optische Technologien für das Internet, in Verkehr und Raumfahrt, Biomedizin sowie UV-Strahlung und Röntgentechnik. OpTecBB ist eins der sieben vom Bundesforschungsministerium geförderten regionalen Kompetenznetze auf dem Gebiet der »Optischen Technologien«. Im Auftrag der Landesregierungen in Berlin und Potsdam haben die Optotechniker ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das die Region Berlin-Brandenburg

langfristig zu einem international bekannten und anerkannten Optik- und Photonik-Cluster führen soll. Ziel ist es, den jährlichen Umsatz von heute 2 Milliarden Euro bis 2010 auf 4 Milliarden Euro zu verdoppeln. Dazu fordert der Verein die politische Unterstützung von Forschungsprojekten, Ausbildungsmaßnahmen und Existenzgründungen im optotechnischen Bereich. Gegenwärtig sind 12.000 Beschäftigte in der Branche in Berlin-Brandenburg tätig.

Als neuer Vereinsvorsitzender ist Dr. Karl-Heinz Schönborn (Geschäftsführer Clyxon Laser GmbH) seit dem 1. Dezember 2004 für die ehrgeizigen Ziele von OpTecBB verantwortlich. Er folgt Prof. Dr. Ingolf Hertel, der zum Altvorsitzenden gewählt wurde.



Quelle: MAN Roland ©

Laserbelichtung einer Druckwalze

### Kontakt:

Dr. Bernd Ludwig

Tel.: 6392-2252

E-Mail: [b.ludwig@wista.de](mailto:b.ludwig@wista.de)

[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

Dr. Bernd Weidner

Tel.: 6392-1720

E-Mail: [optecbb@optecbb.de](mailto:optecbb@optecbb.de)

[www.optecbb.de](http://www.optecbb.de)

# Innovationen, die Früchte tragen

## Warum der Laser Labor Adlershof e. V. trotz Auflösung eine Erfolgsgeschichte ist



Quelle: LLA Instruments GmbH

Anlage zur Sortierung von Kunststoffen aus dem häuslichen Abfall

In der Schwarzschildstraße 10 trafen sich am 4. Oktober 2004 zum letzten Mal die elf Mitglieder des Laser Labor Adlershof e. V. (LLA e. V.), um über die Zukunft des Vereins zu beraten. Liquiditätsprobleme durch drastische Reduzierung der Förderquoten von Forschungsprojekten ließen die Entscheidung zugunsten der Auflösung des gemeinnützigen Laservereins ausfallen. Trauerstimmung herrschte trotzdem nicht, denn dass das Laser Labor eine Erfolgsgeschichte ist, sieht man auf den zweiten Blick.

Anzeige

### High-tech - Arbeitsumgebung

#### Wurzeln

Der Verein hat seine Wurzeln im Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau und im Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie der Akademie der Wissenschaften der DDR. Gegründet 1990, als Institut für Lasertechnik und angewandte Laserspektroskopie an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin und der Technischen Fachhochschule (TFH), fand das Know-how der Mitarbeiter der ehe-

maligen Akademieeinrichtungen hier eine neue Adresse. Neben der Aus- und Weiterbildung von Laserspezialisten wurden mehr als 20 Forschungsprojekte auf den Gebieten der Laserspektroskopie, Lasermesstechnik und optischen Spektroskopie in der vierzehnjährigen Vereinsgeschichte realisiert. Dazu zählt beispielsweise die Entwicklung eines innovativen Messverfahrens zur analytischen Bewertung von Polymeren und Lacken für DaimlerChrysler.

Unter Leitung von Prof. Dr. Fink von der FHTW wurden in Zusammenarbeit mit dem LLA e. V. verschiedene biomedizinische Forschungsprojekte bearbeitet, die u. a. zur Entwicklung des Laser-Video-Endoskops für die Kariesfrüherkennung und zur Etablierung laserspektroskopischer Messtechniken in der neuropharmakologischen Forschung führten. Ein weiteres bleibendes Resultat dieser erfolgreichen Zusammenarbeit ist ein leistungsfähiges Ausbildungslabor, in dem Studenten verschiedener Studienrichtungen der FHTW mit modernen physikalischen Messtechniken vertraut gemacht werden.

Mitte der 90er Jahre, waren bis zu 40 Mitarbeiter projektgebunden im LLA e. V. tätig sowie eine Feinoptikwerkstatt und ein Lasermikrobearbeitungslabor eingerichtet.

#### Firmenausgründungen

»Die wirtschaftliche Verwertung der Forschungsergebnisse wurde für uns immer wichtiger«, so der Vereinsvorsitzende Dr. Hartmut Lucht, der damit auf eine sich verschlechternde Forschungsförderung im Land reagierte. »Eine anteilige Sockelfinanzierung,

vergleichbar zum Muster der Fraunhofer-Institute, konnte beim Land Berlin nicht erreicht werden. Wir konzentrierten uns also auf die Bearbeitung anwendungsorientierter Projekte mit direkter Überführung der Forschungsergebnisse in eine industrielle Nutzung.« Die Vorhaben umfassten sowohl biomedizinische als auch umwelttechnische und industrielle Anwendungen der Laserspektroskopie. Stolz berichtet Lucht weiter, dass vier innovative Unternehmensausgründungen Ergebnis der Vereinsarbeit sind. Den Anfang machte die LLA Instruments GmbH (1994), dessen Geschäftsführer er auch ist. Dann folgten die Ausgründung der Firmen Optikkomponenten und Kristalle (1996), IOM Innovative optische Messtechnik GmbH und Laser-Mikrotechnologie Dr. Kieburg GmbH (beide 1998). Alle Unternehmen sind auch heute noch erfolgreich mit wachsenden Mitarbeiterzahlen am Markt tätig.

#### »MERCY«

Lucht blickt auch ohne den Verein optimistisch in die Zukunft. Gemeinsam mit der DaimlerChrysler AG und dem Fachbereich Maschinenbau der TFH wurden im Laser Labor die Grundlagen der Detektion und automatischen Sortierung von *Kontakt: Kunststoffen aus dem Alt- Dr. Hartmut Lucht autobereich entwickelt und Tel.: 6392-4760 in die Fertigung der Firmen E-Mail: lucht@lla.de LLA Instruments GmbH www.lla.de und RTT Systemtechnik GmbH überführt. Eine erste Recyclinganlage, Bestandteil des Mercedes Recycling Systems, kurz MERCY, wurde in diesem Jahr bei der Firma ERLLOS GmbH in Zwickau in Betrieb genommen. Sie ist für die Wiederverwertung von Altautos beispielgebend.*

Anzeige



## Contactlinsen & Brillen *Ute Thümmeler*

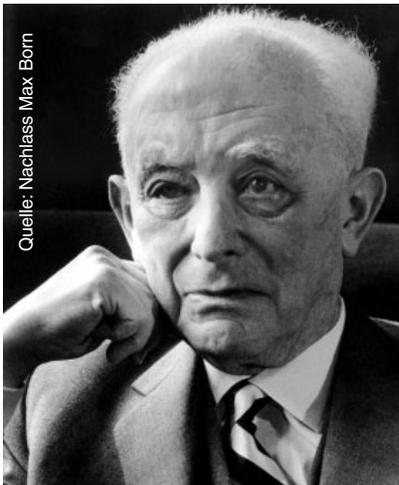
**KOSTENLOSE KOMPETENTE SEHBERATUNG !**  
(Computer-) Brille, (Nacht-) Contactlinsen, Augen-OP

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • [www.c-u-b-a.de](http://www.c-u-b-a.de) • [cl-studio.thuemmeler@t-online.de](mailto:cl-studio.thuemmeler@t-online.de)



Wir informieren Sie gern.

## Max-Born-Tag am MBI



Quelle: Nachlass Max Born

Adlershof steht am 10. Dezember 2004 ganz im Zeichen von Max Born (1882-1970). An diesem Tag gedenkt das Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) im Max-Born-Saal in der Max-Born-Straße 2A seines berühmten Namenspatrons. Vor 50 Jahren wurde Max Born und Walther Bothe gemeinsam der Nobelpreis für Physik verliehen. Max Born erhielt ihn »für seine fundamentale Forschung in der Quantenmechanik, insbesondere für seine statistische Interpretation der Wellenfunktion«. Urkundlich war es der 11. Dezember 1954, an dem Max Born seinen Nobelvortrag anlässlich der Preisverleihung in Stockholm hielt. Und der 11. Dezember ist auch Geburtstag von Max Born, der sich 2004 zum 122. Mal jährt. In Anwesenheit seines

**Kontakt:**  
**Dr. Wilhelm Becker**  
 Tel.: 6392-1372  
 E-Mail:  
 wbecker@mbi-berlin.de  
 www.mbi-berlin.de

Sohnes, Prof. Gustav Born, und bekannter internationaler Wissenschaftler aus der Optik, Atom- und Molekülphysik erinnert das MBI an

einen der bedeutendsten deutschen Wissenschaftler in diesem Jahrhundert mit einem wissenschaftlichen Festkolloquium. Neben einer Ausstellung, die Dokumente aus dem Leben von Max Born und zum Nobelpreis enthält, wird Gustav Born, Professor für Medizin und Forschungsdirektor des William Harvey Research Instituts in London (UK), über das Leben und Wirken seines Vaters sprechen.

Die Ausstellung über Max Born ist am 11. und 12. Dezember von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Max-Born-Institut für die Öffentlichkeit zugänglich.

# Wußten Sie schon?

## Führungen durch den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof



Wussten Sie schon, dass der allererste BMW in Johannisthal montiert wurde? Oder, dass in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien vor vier Jahren auch rosa Schafe weideten? Diese und andere Informationen sowie interessante Details über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof können Sie auf den geführten Rundgängen über den Standort erfahren. Das Spektrum umfasst sowohl Führungen, die einen allgemeinen Überblick über den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof bieten, als auch themenspezifische Rundgänge zu Architektur, Städtebau und Luftfahrtgeschichte.

Fotos: BILDSCHEIN



### Führungen im großen Windkanal und luftfahrttechnischen Baudenkmalern

Studentische Hilfskräfte und Mitarbeiter des UniLab Schülerlabors Adlershof bieten für Interessierte wöchentlich eine Führung durch den großen Windkanal und den Aerodynamischen Park Adlershof an. Neben einem Einblick in die historischen Gebäude des Windparks, gibt es viele interessante Fakten und Hintergründe zu den Geschehnissen von damals und heute. Die halbstündigen Führungen finden für maximal 15 Personen immer donnerstags um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Eingang des UniLab Schülerlabors.

Um Anmeldung mindestens drei Tage vorher wird gebeten.

**Kontakt:**  
 Tel.: 2093-7996  
 E-Mail: info@unilab-adlershof.de  
 www.unilab.physik.hu-berlin.de

Anzeige

### low budget Mieträume

Derzeit bildet der Besucherdienst der WISTA-MANAGEMENT GMBH wieder neue Guides für die Adlershofer Führungen aus. Nähere Informationen finden Bewerber auf unserer Jobseite 13 in dieser Ausgabe.

**Kontakt:**  
**Silvana Schneider**  
 Tel.: 6392-2207  
 E-Mail: schneider@wista.de  
 www.adlershof.de

# Adlershofer Südseite 2005 erschlossen

## Anbindung an Bundesautobahn, Regenwasserfilter, Pumpwerk

Das südliche Entrée des Entwicklungsgebietes Adlershof wird sich ab 2005 gründlich verändern. Schon jetzt ist der Fortschritt der öffentlichen Erschließungsanlagen sichtbar, wie die Adlershof Projekt bei einer Ortsbegehung am 11. November 2004 informierte: Das Ernst-Ruska-Ufer wird zunächst bis zur Wegedornstraße, in weiterer Folge bis zur zukünftigen Hermann-Dorner-Allee verlängert und damit die Anbindung an die Bundesautobahn A 113 geschaffen. Ab Herbst 2005 führt die erste Ausfahrt auf Berliner Gebiet direkt in die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Das autobahnnahe Quartier südlich der

Rudower Chaussee, Hermann-Dorner-Allee und Schwarzschildstraße soll nach Beendigung der laufenden Erschließungsmaßnahmen für die Ansiedlung hochwertiger Gewerbe- und Büroimmobilien zur Verfügung stehen.

### Regenwasserfilter

In der abschließenden Bauphase befindet sich auch Berlins erste Bodenfilteranlage für behandlungsbedürftiges Regenwasser. Sie geht im Mai kommenden Jahres in Betrieb. In die technisch und gestalterisch äußerst anspruchsvolle, sogenannte Retentionsbodenfilteranlage investiert das Land Berlin ca. sieben Millionen EUR. Auf 6.000 Quadratmeter Beckenfläche werden die Berliner Wasserbetriebe



Foto: FOEN X  
Anton Novak von der Adlershof Projekt GmbH koordiniert die Infrastrukturmaßnahmen

das Oberflächenwasser im südöstlichen ca. 50 Hektar großen Bereich des Entwicklungsgebietes mittels mechanischer, biologischer und chemischer Verfahrensstufen reinigen, bevor es in den Teltowkanal eingeleitet wird. Damit soll sich die Gewässergüteklasse des Kanals gemäß Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union von IV auf II verbessern.

Und so funktioniert es: Ein Hauptsammelkanal bringt Niederschlagsabflüsse stark befahrener Hauptverkehrsstraßen zu den Filterbecken. Ein Trennbauwerk mit Geröllfang hält hier grobe Ablagerungen und Steine zurück. Größere, nicht schädliche Wassermengen, zum Beispiel nach Starkregen, werden direkt in den Tel-

towkanal geleitet. In der nächsten Stufe zieht ein Klärbecken feine Sedimente und Schwimmstoffe ab. Danach folgen weitere mechanische, biologische und chemische Reinigungsstufen: Schilfpflanzen, mit denen die Bodenfilteranlage bepflanzt wird, binden Nährstoffe aus dem Regenwasser und halten gleichzeitig die Filteroberfläche locker und offen. Außerdem adsorbiert ein 1,30 Meter dicker Sandfilter, der mit chemischen Zuschlagstoffen angereichert ist, Phosphat- und Schwermetallionen aus dem Regenwasser. Erst wenn 80 Prozent aller Schadstoffe gefiltert wurden, fließt es in den Teltowkanal.

### Neues Pumpwerk

Drittes Vorhaben ist ein neues Pumpwerk, in dem künftig Abwasser aus ganz Adlershof und Altglienicke über tiefliegende Kanäle gesammelt, nach oben befördert

und in die Leitung zum Klärwerk Waßmannsdorf geschickt wird. Das bis in eine Tiefe von 15 Meter reichende

Werk verfügt über vier Pumpen. Die tägliche Förderkapazität liegt bei maximal 11.000 Kubikmeter Abwasser. Die Gesamtkosten betragen 5,7 Millionen Euro.

### Kontakt:

Anton W. Novak  
Tel.: 6392-3912  
E-Mail: anton.novak@

adlershof-projekt.de  
www.adlershof-projekt.de

Anzeige



**FLUGBÖRSE**  
REISEBÜRO

## KOFFER PACKEN STATT PLÄTZCHEN BACKEN

Rudower Chaussee 25 · 12489 Berlin · Galerie im Johann-v.-Neumann-Haus  
Telefon 63 92 32 55 · Fax 63 92 32 57 · www.flugboerse-adlershof.de

Anzeige



**Tagespauschale ab 40,00 €**

### Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 43  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 · Fax 030/6 75 03-220  
www.akademie-schmoeckwitz.de  
info@akademie-schmoeckwitz.de

# STAUBremse

## Neue Mess- und Versuchsstrecke am Ernst-Ruska-Ufer

Das Ernst-Ruska-Ufer wird zur neuen Mess- und Versuchsstrecke des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR) ausgebaut. Wissenschaftler des DLR-Instituts für Verkehrsforschung wollen hier in Zukunft exemplarisch die Verkehrsdaten einer stark befahrenen innerstädtischen Straße erfassen und neue Sensortechnologien testen. Die Daten münden in die Verkehrszentrale (Traffic Tower) der Adlershofer Verkehrsforscher, wo sie mit Daten aus anderen Quellen kombiniert werden. Dazu gehören zum Beispiel Informationen, die aus den Berliner Taxis und aus der luftgestützten Verkehrsdatenerfassung stammen.

### Grüne Welle

Alle Daten fließen in aktuelle Forschungsprojekte ein, zum Beispiel Computersimulationen, die den Verkehrsfluss in Berlin abbilden. Ein Ziel dieser Arbeiten ist es, eines Tages den Fahrzeugverkehr flächendeckend so zu steuern, dass die vorhandene Infrastruktur besser genutzt und Stau vermieden wird. Die Verkehrsdaten vom Ernst-Ruska-Ufer können lokal auch als verlässliche Entscheidungsgrundlage für die Einrichtung und Steuerung neuer Lichtsignalanlagen dienen, wie die geplanten Ampelanlagen an den Abzweigen Agastraße/Köpenicker



Quelle: DLR  
Für den Autoanstorm 2005 messtechnisch gewappnet:  
Neue DLR Mess- und Versuchsstrecke

Straße, Ernst-Ruska-Ufer/Köpenicker Straße, Ernst-Ruska-Ufer/Havestadt-platz und der in Bau befindlichen Kreuzung Ernst-Ruska-Ufer/Wegedornstraße.

### Stark befahren

Die Mess- und Versuchsstrecke erstreckt sich über rund 1.300 m. Sie beginnt am Abzweig der Köpenicker Straße nach Altglienicke und endet kurz vor der geplanten Kreuzung an der Wegedornstraße. Sie ist ein Teil des Autobahnzubringers Adlershof für die Autobahn 113, die aus Stadtmitte kommend in Richtung Schönefelder Kreuz führt. Nach Inbetriebnahme des Autobahnteilstücks bis zur Anschlussstelle Adlershof Ende 2005 werden täglich schätzungsweise 40.000 Fahrzeuge über die Mess- und Versuchsstrecke rollen.

### Ausgefeilte Messtechnik

Das Instrumentarium der Verkehrsforscher ist breit gefächert. Neben Messtechnik, die unsichtbar im Fahrbahnboden verborgen ist, gibt es weit sichtbare Schilderbrücken mit Videokameras und anderer Erfassungstechnik. »Wir erfassen und speichern die Daten einzig und allein zu Forschungszwecken«, sagt Carsten Dalaff, Leiter der

Abteilung Verkehrssystemtechnik im DLR-Institut für Verkehrsforschung. »Außerdem werden die Daten absolut anonym erhoben.«

Zwischen Volmer- und Einsteinstraße wurde kürzlich in der Straßenmitte ein spezieller Glasfasersensor verlegt, mit dem die Forscher die Fahrbahntemperaturen in Abständen von einem Meter messen können. Auf der Schilderbrücke an der Einsteinstraße wurde zusätzlich eine Wetterstation eingerichtet, die Daten zur Lufttemperatur und -feuchtigkeit, Windrichtung und -stärke, Niederschlagsstärke und -menge sowie Sonnenscheindauer aufzeichnet und weiterleitet. Zusätzlich wird ein Sichtweitenmessgerät und eine Bodensonde zur Überprüfung des Fahrbahnzustandes installiert.

Kontakt:  
Thomas Vogt  
Tel.: 6 70 55-172  
E-Mail: t.vogt@dlr.de  
www.dlr.de

## Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

*Mehr Zeit für die Familie oder sich.*

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,  
gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnahe

**2 Zi., 60,08m<sup>2</sup> 350,00€ + BK**

**4 Zi., 109,36m<sup>2</sup> 630,00€ + BK**

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

**provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713**

# Veranstaltungen Dezember 2004/Januar 2005

Donnerstag 2.12.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>ACA-Kolloquium:</b> »Metallfluoride in der Heterogenen Katalyse« Prof. Dr. Erhard Kemnitz, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Chemie ACA/IGafa e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4443; <a href="http://www.aca-berlin.de/german/kol/index.html">www.aca-berlin.de/german/kol/index.html</a></p>
Donnerstag/ Freitag 2./3.12.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>BESSY 23rd Users Meeting</b> Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) Albert-Einstein-Straße 15 <a href="http://www.bessy.de">www.bessy.de</a></p>
Freitag 3.12.	9.00 - 16.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>3D-NordOst 2004:</b> »7. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Verarbeitung, Modellierung und Auswertung von 3D-Daten« im Rahmen der GFal-Workshop-Familie NordOst GFal/»Virtual Working Group 3D« Rudower Chaussee 30, Aufgang C, Veranstaltungssaal <a href="http://www.gfai.de/trab/veranstaltungen.htm">www.gfai.de/trab/veranstaltungen.htm</a></p>
Freitag 3.12.	10.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>HMI-Seminar:</b> »Hydrogen in Silicon and SiGe alloys« B. Bech Nielsen, Aarhus, Denmark Hahn-Meitner-Institut, Abteilung Siliziumphotovoltaik Kekuléstraße 5, 1. OG, Raum 227 E-Mail: <a href="mailto:SE1-office@hmi.de">SE1-office@hmi.de</a></p>
Freitag 3.12.	10.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>INTRANSNET:</b> »Conference on Co-Operation and Networking in European Transport Research« Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Rutherfordstraße 2 <a href="http://www.intransnet.org">www.intransnet.org</a></p>
Freitag 3.12.		<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>TEQ-Seminar:</b> »Statistische Messmittelfähigkeitsuntersuchungen und Analyse von Messsystemen« Dr. Ch. Beck TEQ Technologietransfer &amp; Qualitätssicherung GmbH Rudower Chaussee 17 Tel.: 23 36 47 53; <a href="http://www.teq.de">www.teq.de</a>; kostenpflichtig</p>
Sonntag 5.12.	16.00 Uhr	<i>Solist</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>Benefiz-Gala zugunsten verletzter Schulkinder von Beslan:</b> »Weihnachtskonzert mit beliebten Kompositionen von Peter I. Tschaikowski« Violinvirtuose Yoshiaki Shibata Neues Sinfonieorchester Berlin Rudower Chaussee 17, Bunsensaal Kartentel.: 53 01 53 56; <a href="http://www.neues-sinfonieorchester.de">www.neues-sinfonieorchester.de</a> (Kartenpreis: 15,00 EUR/ermäßigt 11,00 EUR)</p>
Montag 6.12	15.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>BAM-Seminare der Abteilung I:</b> »Analytische Chemie; Referenzmaterialien«: »Jahresrückblick« Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Max-Planck-Straße 6 Tel.: 8104-1109; E-Mail: <a href="mailto:ursula.hoepfner@bam.de">ursula.hoepfner@bam.de</a></p>
Dienstag 7.12	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>Vortragsreihe Recht und Wirtschaft:</b> »Rechts- und Steuertipps« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; E-Mail: <a href="mailto:ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de">ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de</a></p>
Mittwoch 8.12.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<p><b>Adlershofer Planetenkolloquium:</b> »Wasser im oberen Marsboden: Präsenz und Konsequenzen« Prof. Dr. D. Möhlmann, Institut für Planetenforschung, DLR DLR-Institut für Planetenforschung Rutherfordstr. 2, Seminarraum Tel.: 67055-136; E-Mail: <a href="mailto:Karla.Wittenstein@dlr.de">Karla.Wittenstein@dlr.de</a></p>
Donnerstag 9.12.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<p><b>ACA- Kolloquium:</b> »Nanoskalige Kohlenstoffe als heterogene Katalysatoren« Dr. Gerhard Mestl, NanoScape AG, München siehe 2.12.</p>
Donnerstag 9.12.	10.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<p><b>HMI-Seminar:</b> »Grundlagen und Technologie von a-Si:H/c-Si Heterostruktursolarzellen« K. v. Maydell siehe 3.12.</p>

<b>Freitag 10.12.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Linienbreitenmessung mit einem Quadratursignal-Interferometer« K.-D. Salewski; J.-U. Günther, Universität Greifswald Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 www.fbh-berlin.de
<b>Freitag 10.12.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Max-Born-Tag:</b> »Festkolloquium zum 50. Jahrestag des Nobelpreis-Vortrags von Max Born« Prof. Dr. Gustav Born, London, FRS; Prof. Dr. Paul Corkum, Steacie Institute for Molecular Science, Ottawa, Ontario, Canada Max-Born-Institut (MBI) Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de/de/events/max-born-day/; (siehe Seite 5)
<b>Samstag/ Sonntag 11./12.12.</b>	<b>10.30 - 17.00 Uhr</b>	<i>Organisator</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Max-Born-Ausstellung</b> Dr. h.c. Jost Lemmerich, Berlin Max-Born-Institut (MBI) Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de/de/events/max-born-day/; (siehe Seite 5)
<b>Montag 13.12.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Diashow:</b> »Chile: Zu Fuss, Rad und Pferd durch Chile und Patagonien« Thomas Heidbüchel Reiseagentur Traumfänger Rudower Chaussee 17, Einstein-Newton Kabinett Vorverkauf unter Tel.: 2556-1230; E-Mail: info@reiseagentur-traumfaenger.de (Eintritt: 10,00 Euro); (siehe Seite 12)
<b>Mittwoch 15.12.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>MBI-Kolloquium</b> Prof. Dr. L. Schultz, Institute for Metallic Materials, Dresden Max-Born-Institut Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de/de/events/colloquium/IK-schleich.pdf
<b>Donnerstag 16.12.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>ACA-Kolloquium:</b> »Ungewöhnliche strukturelle und katalytische Eigenschaften von Silber- und Gold-Nanopartikeln« Prof. Dr. Peter Claus, TU Darmstadt, Ernst-Berl-Institut für Technische Chemie und Makromolekulare Chemie siehe 2.12.
<b>Freitag 17.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Experience with Driving term Measurements at CERN</b> Dr. Frank Schmidt, CERN BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15, 12489 Berlin, BESSY Aquarium (3303) www.bessy.de
<b>Donnerstag 13.1.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>HMI-Seminar:</b> »Valence band ordering and magneto-optical properties of free and bound excitons in ZnO« A. Rodina, Joffe Inst. St. Petersburg siehe 3.12.2004
<b>Mittwoch 19.1.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Adlershofer Planetenseminar:</b> »Evolution of exoplanetary atmospheres in the frame of comparative planetology« Dr. H. Lammer, Universität Graz Rutherfordstraße 2, 12489 Berlin, Rotunde siehe 8.12.2004
<b>Donnerstag 20.1.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Diashow:</b> »Russland: Baikal – Faszination und Mythos Sibiriens« siehe 13.12.2004
<b>Donnerstag 20.1.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>HMI-Seminar:</b> »fs-Laserspektroskopie in der Photovoltaik – Grundlagenforschung für Solarzellen von Heute und Morgen« K. Schwarzburg siehe 3.12.2004

universell nutzbare, anspruchsvolle:

**ca. 350 qm LABOR-/ PRODUKTIONS-/ AUSSTELLUNGS- & BÜROFLÄCHEN**

Vorhandene Mieter (Biotech, Laborautomation, Industrievertretung) bieten vielfältige Synergien für innovative Unternehmen

**Kostenfrei:**

- Parkplätze
- Verladerrampe
- Sportlerduschen für Jogger/Radsportler

Provisionsfreie Vermietung direkt vom Eigentümer. Info: 0176 / 177 77 180

Unmittelbare WISTA-Nähe

# Woher kommt die kosmische Strahlung?

## Wissenschaftler der Humboldt-Universität zu Berlin identifizieren Supernova als Quelle kosmischer Strahlung

Erstmals ist es einer Gruppe von Wissenschaftlern der Humboldt-Universität zusammen mit internationalen Partnern gelungen, ein Bild von einem astronomischen Objekt in Gammastrahlung herzustellen. Dies ist ein wesentlicher Schritt auf der Suche nach der Lösung des fast 100 Jahre alten Rätsels der Quellen kosmischer Strahlung. Das Forschungsergebnis wurde jetzt im Fachmagazin «Nature» 432, 75 (2004) publiziert. Mit diesem wissenschaftlichen Erfolg wurde aus Gammastrahlenastronomie «echte» Astronomie.

### Kosmische Strahlung überall

Die Atmosphäre unserer Erde wird ständig von einem Strom hochenergetischer nuklearer Teilchen aus dem Weltraum – der kosmischen Strahlung – getroffen. Die kosmische Strahlung gilt allgemein als Triebfeder für die Entwicklung des Kosmos und als einer der Motoren, die durch genetische Veränderungen in Pflanzen und Tieren die Entwicklung des Lebens auf der Erde vorantreibt. Beobachtungen der Gammastrahlung aus der uns umgebenden Galaxie zeigen, dass kosmische Strahlung praktisch überall existiert. Entdeckt wurde die kosmische Strahlung bereits 1912 von Viktor Hess, der für diese Entdeckung 1936 den Nobelpreis für Physik erhielt. Seither suchen Wissenschaftler nach den Quellen.

Physiker der Humboldt-Universität wurden nun in Zusammenarbeit mit

einem internationalen Forscherteam fündig. Der Berliner Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Thomas Lohse, Institut für Physik/Experimentelle Physik (Experimentelle Elementarteilchenphysik), gelang es gemeinsam mit Forschern anderer deutscher, europäischer und afrikanischer Forschungseinrichtungen erstmalig eine Supernova-Explosionswolke als Quelle hochenergetischer kosmischer Strahlung zu identifizieren. Den Erfolg brachte das gerade erst in Betrieb genommene H.E.S.S.-Teleskopsystem im Khomas Hochland von Namibia. Das Teleskop-

«Unsere Messung stellt einen Meilenstein in der noch sehr jungen Wissenschaft der Gammastrahlungsastrophysik dar. Damit haben wir bestätigt, was bisher nur vermutet wurde: Durch Supernova-Explosionen entstehen große Mengen kosmischer Strahlung,« sagt Prof. Dr. Thomas Lohse, Leiter der Berliner H.E.S.S. Gruppe.

### HU-Beitrag

Die Berliner Wissenschaftler waren sowohl an Planung und Aufbau des internationalen Experiments beteiligt, von

Beginn an mit der Analyse der Daten beschäftigt und sind regelmäßig zur Datennahme und Wartung am Standort des Experiments in Namibia. Nach den ersten vielversprechenden Forschungsergebnissen, schon in der Anlaufphase des Experiments, erhofft sich das Berliner H.E.S.S.-Team um Prof. Dr. Thomas Lohse in den kommenden Jahren weitere wesentliche Fortschritte bei der Erforschung des Universums.



Aufbau des ersten Teleskops des H.E.S.S.-Teleskopsystems



system besteht aus vier großen Einzelteleskopen, speziell für den Nachweis hochenergetischer Gammastrahlung, einer elektromagnetischen Strahlung aus dem Kosmos mit einer Energie eine Billion mal größer als die Energie sichtbaren Lichts.

Mit dem H.E.S.S.-Teleskopsystem war es erstmalig möglich, ein hochaufgelöstes Bild einer Quelle zu erzeugen. Die identifizierte Quelle hat die doppelte Größe des Vollmonds.

### Kontakt:

Dr. Christian Stegmann

Tel.: 2093-7816, -7642

E-Mail: [stegmann@physik.hu-berlin.de](mailto:stegmann@physik.hu-berlin.de)

[www.eep.physik.hu-berlin.de/hess/](http://www.eep.physik.hu-berlin.de/hess/)

## RECHTSANWALTSKANZLEI

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht  
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht  
Haftpfllichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und  
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht  
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht  
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht  
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht

## DR. ZACHARIAS



donnerstags 2.12.	15.00 - 17.00 Uhr		<b>Ringvorlesung:</b> »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen« »Information Extraction for the Life Sciences: from Text Mining to Compound Structure Reconstruction«
		<i>Referent</i>	Dr. Martin Hofmann, Fraunhofer-Institut f. Algorithmen/Wissenschaftliches Rechnen SCAI
		<i>Referent</i>	Prof. Donald Kossmann, ETH Zürich
9.12.			»Database Regression Tests«
16.12.		<i>Referent</i>	»Surfen auf den 'omics'-Wellen: Die Bioinformatik auf dem Weg zur Systembiologie«
		<i>Veranstalter</i>	Dr. Reinhard Schneider, EMBL-European Molecular Biology Laboratory
		<i>Ort</i>	Institut für Informatik, HU Berlin
		<i>Info</i>	Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html
Dienstag 7.12.	17.15 - 18.45 Uhr		<b>Psychologisches Institutskolloquium:</b> »Alles beginnt mit der Wahrnehmung – oder: Wie programmiert man einen Doppelpass?«
		<i>Referent</i>	Hans-Dieter Burkhard
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Psychologie, HU Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3'208
		<i>Info</i>	www.psychologie.hu-berlin.de
Mittwoch 8.12.	17.00 Uhr		<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Femtosecond Fluorescence Spectroscopy Employing the Kerr Effect – Technique and Examples«
		<i>Referent</i>	Dr. P. Gilch, LMU München
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Chemie, HU Berlin
		<i>Ort</i>	Brook-Taylor-Straße 2, Walter-Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal
		<i>Info</i>	www.chemie.hu-berlin.de
Mittwoch 8.12.	19.00 - 21.00 Uhr	<i>Veranstalter</i>	<b>Öffentliche Podiumsdiskussion</b> »Option Berlin: Innovationszentrum Deutschlands« MdB Swen Schulz, Mitglied des Ausschusses für Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion, mit Kooperationspartnern
		<i>Podiumsgäste</i>	u.a. StS Wolf-Michael Catenhusen, StS BMBF und Jürgen Mlynek, Präsident HU
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 26, Konferenzraum im Erwin Schrödinger-Zentrum
		<i>Info</i>	Tel.: 22 77 01 87; E-Mail: swen.schulz@bundestag.de
Freitag 10.12.	12.00 - 19.00 Uhr	<i>Veranstalter</i>	<b>Symposium Grips und Tricks:</b> 100 Jahre Diskussion über Intelligenzleistungen bei Tieren seit dem »Klugen Hans« Institut für Psychologie, HU Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 26, Erwin-Schrödinger Zentrum
		<i>Info</i>	Tel.: 2093 4922; www.psychologie.hu-berlin.de
Dienstag 14.12.	17.15 Uhr	<i>Referent</i>	<b>Institutskolloquium:</b> »Amanda – Neutrino-Astrophysik am Südpol« Dr. Christian Spiering, DESY Zeuthen
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Physik, HU Berlin
		<i>Ort</i>	Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal
		<i>Info</i>	www.physik.hu-berlin.de
Donnerstag 16.12.	17.00 Uhr	<i>Info</i>	<b>»Festkolloquium zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Manfred Meisel«</b> siehe 8.12.2004, Chemisches Institutskolloquium
donnerstags 6.1.	15.00 - 17.00 Uhr		<b>Ringvorlesung:</b> »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen« »Datenbanktechnologie für skalierbare Notifikationssysteme«
13.1.		<i>Referent</i>	Prof. Wolfgang Lehner, Technische Universität Dresden
		<i>Referent</i>	Prof. Peter Buneman, University of Edinburgh
		<i>Info</i>	siehe 2.12.2004
dienstags 11.1.	17.15 - 18.45 Uhr		<b>Psychologisches Institutskolloquium</b> »Neuropsychologische Mechanismen der Gedächtnisbildung
18.1.		<i>Referent</i>	Jan Born, Universität Lübeck
		<i>Referentin</i>	»Implizites Lernen und explizites Gedächtnis: Modelle und empirische Ergebnisse« Anette Kinder, Freie Universität Berlin
		<i>Info</i>	siehe 7.12.2004
Dienstag 11.1.	16.00 Uhr	<i>Referent</i>	<b>Öffentliche Antrittsvorlesung</b> von Prof. Dr. Harald A. Mieg zum Thema »Innovatoren« Prof. Mieg, Hans-Sauer-Stiftungsgastprofessor für Metropolen- und Innovationsforschung,
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Geographie, HU Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 26, Vortragssaal im Erwin Schrödinger-Zentrum
		<i>Info</i>	Tel.: 2093-6892; E-Mail: harald.mieg@geo.hu-berlin.de
Dienstag 11.1.	17.15 Uhr	<i>Referent</i>	<b>Institutskolloquium:</b> »Grundlagenphysik am Fallturm und im Weltall« Dr. Hansjörg Dittus, Managing Director des Center of Applied Space Technology and Microgravity der Universität Bremen
		<i>Info</i>	siehe 14.12.2004
Mittwoch 12.1.	17.00 Uhr	<i>Referent</i>	<b>Chemisches Institutskolloquium.</b> Antrittsvorlesung: »Kann man Photonen hören? Photomics in der Analytischen Chemie« Prof. Dr. U. Panne, Institut für Chemie der HU Berlin
		<i>Info</i>	siehe 8.12.2004

## short cuts

**Bedankt.** Die Sonne lacht für die 75 Kinder und 10 Erzieher der auf dem Standort ansässigen KITA »Spatzen-nest« auch noch im Herbst. Durch ein neues Vordach an der Gartenseite der KITA ist eine geschützte Beschäftigung im Freien jetzt auch bei widrigen Wetterverhältnissen möglich. Herzlichen Dank den Sponsoren Technologiekreis Adlershof e. V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH. Tel.: 67 77 57 22

**Ernannt.** Prof. Dr. Tilmann Spohn ist neuer Direktor des DLR-Instituts für Planetenforschung. Vorgestellt wurde er am 16. November 2004 auf dem wissenschaftlichen Kolloquium »Geheimnisse erhellen – die Natur verstehen« am DLR. Spohn studierte Physik und Geophysik und promovierte 1978 an der J.W. von Goethe Universität Frankfurt. Seit 1984 ist er Professor für Planetologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Thermodynamik planetarer Körper und die Experimentelle Weltraumforschung. [www.dlr.de/pf](http://www.dlr.de/pf)

**Portofrei.** Am Medienstandort in Adlershof wird die Post zwischen den am Standort ansässigen Firmen kostenfrei zugestellt. Mit dem blauen Briefkasten der PIN AG in der Agastraße 24 steht zudem eine im Durchschnitt 15 Prozent günstigere Beförderung im gesamten Berliner Umland und Berlin zur Verfügung als durch die staatliche gelbe Post. (Bestellformular PIN AG: MEDIACITY Adlershof GmbH, Fax-Nr. 6704-4705) Auch Telefonieren am Medienstandort untereinander ist kostenfrei, wenn die Telefonnummer über die TELEKOM Networks & Projects GmbH geordert wird. [www.mediacity-adlershof.de](http://www.mediacity-adlershof.de)

**Verlängert.** Alle, die auf der Suche nach einem originellen Weihnachtsgeschenk sind und noch Besorgungen für die Festvorbereitung machen müssen, können dies jetzt entspannt am Samstag Nachmittag auch in Adlershof tun. »Wir machen mit« heißt die Initiative der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße e. V. in der Vorweihnachtszeit, bei der Einkaufen bis 16 Uhr an allen Adventssamstagen möglich ist. [www.InAdlershof.de](http://www.InAdlershof.de)

# Abenteuer am Rande der Zeit



In zwei Jahren erlebten der Reisefotograf Thomas Heidbüchel und die Autorin Kathrin Rudolf Chile und Patagonien in ihrer weltweit einzigartigen Vielfalt. Von der Atacamawüste und den höchsten Andengipfeln im Norden bis zum ewigen Eis im Süden durchquer-



ten sie das Land zu Fuß, Rad und mit ihren drei Pferden und wenn auch das nicht mehr ging, wurde ein Holzfloß gebaut.

Am 13. Dezember um 17.00 Uhr können Interessierte im Einstein-Kabinett in der Rudower Chaussee 17 von den aufregenden »Abenteuern am Rande der Zeit« in Chile erfahren. So wird der Zuschauer gefesselt von Geisterstädten in der trockensten Wüste der Welt, der Besteigung des 6.350 m hohen Zwillingsvulkans Parinacota und einer Bootstour durch die verschlungenen Fjorde der Westküste Patagoniens bis hin zum skurrilen Einsiedler Luis,

der seinen letzten Besucher vor gerade 20 Jahren empfing. Schließlich kann der Zuschauer in die vielfältigen Traditionen Chiles eintauchen: bei Begegnungen mit den stolzen Huasos und ihren prächtigen Rodeopferden, aber auch beim unheimlichen Besuch auf der mysteriösen Isla de los Muertos, der Toteninsel, inmitten des Rio Baker.

Brillante Bilder und packende Geschichten erzählen von Chile mit all seinen Gegensätzen. Die Diaschau wird begleitet von Musik, Originaltönen und Interviews.

#### Kontakt:

Reiseagentur Traumfänger

Anmeldung/Vorverkauf Tel.: 2556-1230

E-Mail: [info@reiseagentur-traumfaenger.de](mailto:info@reiseagentur-traumfaenger.de)

Eintritt: 10,00 Euro



## Neu am Standort

Seit 22. 11. 2004 sitzt in der Albert Einstein Straße 14 das Architekturbüro HANS KNAPP + Partner. Künftige Bauherren können vom Erstgespräch bis zur Schlussabnahme auf eine komplette Palette professioneller Architekten- und Ingenieurleistungen vertrauen. Ob Neubau oder Sanierung: Beratung, Planung, Visualisierung, Bauüberwachung, Facility Management sowie eine vollständige Generalplanung gehören zum Leistungsprofil.

### Kontakt:

Hans Knapp  
Tel.: 6392-2257  
E-Mail: [hans.knapp@berlin.com](mailto:hans.knapp@berlin.com)



### Korrektur:

Leider ist uns in der Oktoberausgabe von »Adlershof Aktuell« ein Fehler unterlaufen: Ö.A.C. ÖkoAkademConsult Hunger & Manus GbR ist weiterhin im OWZ tätig. Schwerpunkte sind die Herausgabe der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift »Ecology XXI.« und Sprachdienstleistungen in 68 Sprachen.

### Kontakt:

Ingolf Hunger  
Tel.: 6392-6260  
E-Mail: [alpha.ts@alphatranslation.com](mailto:alpha.ts@alphatranslation.com)



## Ihre Meinung zählt: Das war Adlershof 2004

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH, Adlershof Projekt GmbH, Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH und MediaCity GmbH führen wieder die traditionelle Standortumfrage durch. Nutzen Sie die Gelegenheit, uns Ihre Meinung zu sagen: Wie war das Jahr 2004 in Adlershof? Welche Erwartungen haben Sie an 2005? Unseren Fragebogen haben wir bereits per Post an alle Firmen und Institute der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft

und Medien versandt. Erstmals ist auch eine Eingabe Ihrer Daten über das Internet möglich.

Die Umfrage wird wieder durch Wirtschaftsberater Dr. Rudolf Welskopf erhoben und ausgewertet, wodurch Vertraulichkeit und Datenschutz garantiert sind. Den Management-Gesellschaften gehen die Daten nur in aggregierter Form zu.

### Kontakt:

Dr. Peer Ambrée  
Tel.: 6392-2250  
E-Mail: [ambree@wista.de](mailto:ambree@wista.de)

## Jobs / Praktika

### Angebote:

#### Volontär/in gesucht

Sind Sie neugierig, schreibfreudig und schnell? Schrecken Sie auch vor Meldungen über Bodenfilteranlagen und Synchrotronstrahlungsquellen nicht zurück, dann passen Sie zu uns. Der Bereich Kommunikation der WISTA-MANAGEMENT GMBH sucht ab sofort für 6 Monate Verstärkung. Auf Ihre Bewerbung mit allem drum und dran bis spätestens 15. Dezember 2004 freuen wir uns.

**Kontakt: Tel.: 6392-2247**  
**E-Mail: [pr@wista.de](mailto:pr@wista.de)**

#### Guides gesucht

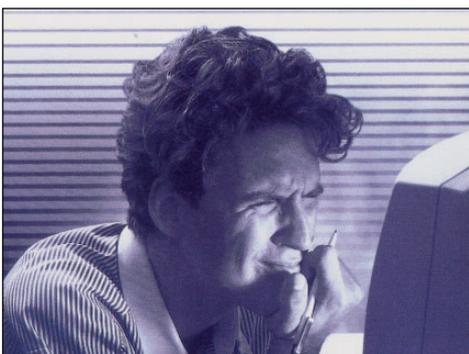
Kennen Sie Adlershof? Sind Sie sprachgewandt, freundlich und können sich in Deutsch und Englisch ausdrücken? Fällt es Ihnen leicht, sich auf unterschiedliche Besuchergruppen einzustellen? Können Sie trockene Fakten mit Humor und Anekdoten würzen? Der Bereich Besucherservice der WISTA-MANAGEMENT GMBH sucht studentische Guides für Führungen in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Eine umfassende Schulung findet im Januar 2005 statt. Interessierte melden sich bitte bis zum 15. Dezember 2004 an.

**Kontakt: Tel.: 6392-2207**  
**E-Mail: [schneider@wista.de](mailto:schneider@wista.de)**

**Selbständige Assistentin/Sekretärin** im Officemanagement bietet Tätigkeiten auf Stundenbasis an (z. B. Internet-Recherchen, Schreibarbeiten, Bürodienstleistung Teilzeit, Ablageorganisation, Reisekostenmanagement etc.).

**Kontakt:**  
**E-Mail: [p.henze@onlinehome.de](mailto:p.henze@onlinehome.de)**

Anzeige



## Nah-Komfort-Gläser für den Bildschirm

## Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

Dörpfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof  
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30  
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h  
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str. 1, 12524 Berlin  
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11  
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h  
[www.adlershofer-augenoptik.de](http://www.adlershofer-augenoptik.de)

## Spezialentwicklungen für Synchrotrons

BESTEC hat in den vergangenen zwei Monaten drei wichtige Aufträge zum Design und zur Produktion von Monochromatoren zur Nutzung an Synchrotrons erhalten. Die französische Speicherring-Gesellschaft SOLEIL wird einen Plane Grating Monochromator (PGM) für die erste VUV-Beamline erhalten.

Die Universität Lund in Schweden orderte ebenfalls einen PGM für den Speicherring MAX 2 sowie einen Normal Incidence Monochromator (NIM) für den Speicherring MAX 3. Bei der Evaluierung der vorliegenden Angebote konnte sich BESTEC mit den angebotenen technischen Lösungen gegen so renommierte Hersteller wie McPherson (USA) und HORIBA Jobin Yvon (FR) sowie Gammadata Scienta (Schweden) durchsetzen.

Mit den neuen Aufträgen im Gesamtwert von 1,4 Mio. EUR wird BESTEC erneut hochspezialisierte Ausrüstungen für die Grundlagenforschung herstellen und kann seine Position auf diesem Gebiet international weiter ausbauen. Die 12 Mitarbeiter bei BESTEC blicken optimistisch ins nächste Jahr, dem 15. Jahr des Bestehens der Firma.

**Kontakt:**  
Sabine Proll  
Tel.: 67 09 92-11  
E-Mail: [sp@bestec.de](mailto:sp@bestec.de)  
[www.bestec.de](http://www.bestec.de)

# Kleine werden groß

## Adlershof koordiniert EU-Projekt »InnoTrax«

Von Adlershof aus geht am 1. Dezember 2004 das EU-Projekt »InnoTrax« an den Start. Das mit 1,4 Millionen EUR auf drei Jahre angelegte kontinentale Vorhaben ist auf die Verkehrstechnik ausgerichtet. Ziel ist es, europäische Regionen miteinander zu verbinden, um regionale Zulieferer für den Fahrzeugbau zu wettbewerbsfähigen Systempartnerschaften zu bündeln. »Dabei geht es nicht um die Entwicklung neuer Technologien« so Yvonne Plaschnick, Projektleiterin im Adlershofer Internationalen Büro der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Vielmehr sollen bestehende Produkte und Innovationen aus den Kernbereichen Optik, Telematik und Mikrosystemtechnik besser vermarktet werden. Hintergrund sind wesentliche Defizite in der Zusammenarbeit zwischen großen und kleinen Unternehmen sowie der Forschung, wie das 2002 zu Ende gegangene EU-Vorläuferprojekt »TransTech« als wichtigstes Ergebnis ermittelte.

### Verkehrspotenziale

Verkehr ist einer der wichtigsten und zukunftsreichsten Wirtschaftszweige im Raum Berlin-Brandenburg. Doch renommierte Unternehmen wie der Triebwerkhersteller Rolls-Royce, ZF Getriebekonstruktion, Daimler-Chrysler/MTU und BMW Motorrad beziehen bisher nur einen begrenzten Wertschöpfungsanteil aus der Region. Mit dem Zusammenschluss kleiner Unter-

nehmen zu Bietergemeinschaften, die wettbewerbsfähig und flexibel sind, will man Großunternehmen wieder auf die Schiene der regionalen KMU bringen. Das EU-Projekt schafft eine Kommunikationsplattform für innovative Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus, organisiert technische Workshops und jährliche Zuliefertreffen, unterstützt den Austausch von jungen Facharbeitern und Studenten. Erstes großes Projekt ist in Kooperation mit der Technologiestiftung Berlin die Vorbereitung der Mikrosys im Frühjahr 2005 in Adlershof.

### Projektleitung

Zu den sieben beteiligten Projektregionen gehören neben Berlin und Brandenburg Espoo/Helsinki, Warschau, Niederösterreich, Valencienne/Frankreich und Athen. Das Internationale Büro der WISTA-MANAGEMENT GMBH zeichnet für die Projektleitung verantwortlich. Von deutscher Seite sind die Technologiestiftung Berlin (TSB), der Berliner Wirtschaftssektor und das Brandenburger Wirtschaftsministerium, das TZV Henningsdorf sowie das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) involviert.

**Kontakt:**  
Yvonne Plaschnick  
Tel.: 6392-2230  
E-Mail: [plaschnick@wista.de](mailto:plaschnick@wista.de)  
[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

Anzeige



**Ein fröhliches Weihnachtsfest wünscht allen „Adlershofern“ Satz nach Vorne!**

**Alles schon in „Sack“ und „Tüten“?** – Drucksachen, Werbeartikel u.v.m. zu sehr günstigen Konditionen. Ein Kostenvergleich kann sich auch für Sie und Ihr Unternehmen lohnen. **Mit „Satz nach Vorne“ können Sie rechnen!**

Grafik · Satz · Druck · Veranstaltungsservice



**SATZ NACH VORNE**  
Agastraße 24 · 12489 Berlin

fon: (0 30) 67 04 45 80  
(0 30) 67 04 45 81  
fax: (0 30) 67 04 45 80  
e-mail: [satznachvorne@aol.com](mailto:satznachvorne@aol.com)

Anzeige

## Idyllisches Einfamilienhaus in Karolinenhof

Eckgrundstück  
ruhige Anliegerstraße  
wenige Minuten zum  
»Langen See«

Grundstück: 720 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche: ca. 110 m<sup>2</sup>  
Zimmer: 4  
**Miete** (zzgl. Nebenk.) **890,00 EUR**

Garage u. Carport vorhanden  
Gartenanlage gepflegt  
Totalmodernisierung: 1998  
Bad und Gästedusche vorhanden

**Kontakt: Ursula Marquardt • Am Viktoriaschacht 10 • 66346 Püttlingen • Tel.: 06898/6 71 06 (abends) • Mobil: 0179/1 02 12 56**

# Fundgrube für Requisiteure

## Adlershofer Fundus gefragt bei Filmemachern, Partygängern

»Oft sind es gerade die alltäglichen Kleinigkeiten aus den vergangenen Jahrhunderten – eine Lampe, ein Plakat, ein Möbel- oder Kleidungsstück, eines der ersten oder auch letzten Rundfunk- oder Fernsehgeräte aus ostdeutscher Produktion – aber ebenso auch komplette Ausstattungen für Film-Sets, die Requisiteure und Szenenbildner bei uns suchen und meist finden«, sagt Rainer Henkel, der heute 60-jährige Kostümmeister des Adlershofer Requisiten- und Kostümfundus. Der Fundus ist auch deshalb ein viel besuchter Medien-



Dienstleister in Berlin, weil sich Film und Fernsehen in den letzten Jahren verstärkt der DDR-Geschichte zugewendet haben. Für die Ausstatter solcher und weiterer Produktionen präsentiert sich das Kellergewölbe an der Rudower Chaussee als eine von Kunstlicht bestrahlte, ganz und gar nicht muffige Fundgrube. Auf engstem Raum sind dort laut Henkel knapp 500.000 Einzelstücke, Nachbildungen und Originale, untergebracht: Von Uniformen wie sie der »Alte Fritz« oder der »Hauptmann von Köpenick« getragen haben bis hin zur Alltags- und Abendgarderobe der entschwundenen DDR; von nachgebauten Kanonen und Theaterwaffen bis zu Uhren, Spielzeugen und Haushaltsgegenständen aus mehreren Epochen.

### Über 50 Jahre alt

Entstanden ist der Fundus mit dem Deutschen Fernsehfunk (DFF) in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Nach dem Ende des DDR-Fernsehens wurde die Einrichtung 1992 privatisiert. »In den folgenden Jahren sind dann eine ganze Anzahl antiquarisch wertvoller Originalstücke – zum Beispiel Möbel, Waffen, Grammophone und ähnliches – verkauft worden«, bedauert Henkel. 1998 er-

warb Margret Schultes, die heutige Geschäftsführerin, die Firma. Henkel macht keinen Hehl daraus, dass das Überleben nicht immer leicht gewesen ist. »Wir nutzen alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermark-

tung unseres Requisiten- und Kostümschatzes, denn wir müssen uns jeden Euro nicht nur für Gehälter und Miete, sondern auch für Reparatur- und Reinigungsleistungen sowie Neuanschaffungen hart erarbeiten.«

### Kostümiert

So ist der Verleih von Kostümen, Perücken und Accessoires, insgesamt 35.000 Einzelstücke sind vorhanden, inzwischen zu einem Hauptgeschäftsfeld des kleinen Unternehmens geworden. »Berliner und Brandenburger Partygänger aller Art schätzen dieses Angebot, denn es ermöglicht ihnen wahlweise die Teilnahme sowohl am alljährlichen Faschingsball als auch an der gehobeneren »Venezianischen« oder anders thematisierten Nächten – was gerade sehr in Mode ist«, weiß der Meister der Adlershofer Kostümsammlung.

»Generell leben wir heute stark vom Ver-

anstaltungsgeschäft. Dazu gehören die Dekoration und Ausstattung von Firmen- und Heimatfesten, Umzügen, kommunalen und sonstigen Jubiläen.« Auf der anderen Seite trete die Firma mit ihren Möglichkeiten gern als Sponsor in Kindergärten und -heimen, Schulen, Stadtbezirken in Erscheinung. »Natürlich kennen uns auch die Theater der Region.«

### Good bye, Lenin - Wohnzimmer

Besonders stolz ist man darauf, in den letzten Jahren nicht ganz unwesentlich dazu beigetragen zu haben, dass mehrere große Fernseh- und Filmproduktionen typisches DDR-Einrichtungs- und Alltagsflair einfangen konnten:

Am besonderen Erfolg der Streifen »Der Laden«, »Der Tunnel«, »Sonnenallee« und »Good bye, Lenin!« hat der Requisiten- und Kostümfundus auf seine spezielle Weise Anteil. Ihr Film-Wohnzimmer aus »Good bye, Lenin!« haben die Adlershofer nach den Dreharbeiten in ihrer Arbeitsstätte wieder aufgebaut und als Referenz zur Besichtigung frei gegeben.

**Kontakt:**  
Rainer Henkel  
Tel.: 67 04 42 22  
E-Mail:  
info@fundus-berlin.de  
www.fundus-berlin.de



Früher oder später trudelt jeder ein

 **Adlershof**  
Stadt für  
Wissenschaft  
Wirtschaft  
und Medien



Frohe Weihnachten wünschen **WISTA-MANAGEMENT GMBH**  
und **Adlershof Projekt GmbH**